

Leitfaden für Vertrauenspersonen

Eine Hilfestellung zur Gestaltung gemeinsamer Entwicklungsprozesse

Der vorliegende Leitfaden soll alle Vertrauenspersonen bei ihren Begleitungen unterstützen. Er versucht, die zeitliche Abfolge und die dabei zu beachtenden Faktoren zu beschreiben, wenn eine Vertrauensperson von einer Waldpädagogin oder einem Waldpädagogen angefragt wird.

Der Leitfaden erhebt keinesfalls den Anspruch, dass eine kollegiale Begleitung wie von selbst funktioniert und von Erfolg gekrönt wird, wenn nur alle Fragen gestellt und Hinweise beachtet sind. Von Erfolg sprechen wir dann, wenn die Auftraggeberin oder der Auftraggeber für sich selbst Ansätze für die eigene Weiterentwicklung entdecken kann, die ohne Begleitung vielleicht im Verborgenen geblieben wären. Es geht also um's „Sehen-Helfen“.

Der Leitfaden ist also als Orientierungshilfe oder Checkliste gedacht. Jede Vertrauensperson wird ihre eigene Persönlichkeit einbringen müssen und vor der Herausforderung stehen, im Zusammenspiel mit der Auftraggeberin oder dem Auftraggeber den Weg zum Erfolg jedes Mal neu finden zu müssen.

Wir wünschen viel Erfolg.

Phase	Fragen an mich selbst	Fragen an das Gegenüber	Hinweise
Erstkontakt (per Telefon, E-Mail, persönlich)	Kenne ich die Person? Woher? Welche spontanen ersten Impulse spüre ich? Fühle ich mich bereit für eine evtl. Begleitung dieser Person?	Wie bist du auf mich gekommen? Wo machst du deine Führungen?	In dieser Phase geht es um drei Aspekte: 1. Die eigene Einstellung bewusst machen: Was sagt mein Bauchgefühl? 2. Positiven Kontakt zum Gegenüber herstellen. 3. Sich der Vertraulichkeit der kollegialen Begleitung bewusst sein.
Auftragsgespräch		Was möchtest du genau von mir? Soll ich dich begleiten und als „Spiegel“ dienen? („Ich sehe, was du nicht siehst.“) Brauchen wir ein ausführliches persönliches Gespräch? (Treffen?)	Beide entscheiden darüber, ob ein telefonischer Auftrag genügt oder ob ein persönliches Treffen notwendig erscheint.
Auftragsklärung	Ist der Auftrag für mich glasklar? Kann ich das leisten? Könnte ich damit überfordert sein? Welche passenden Hilfsmittel brauche ich?	Was soll durch meine Beobachtung und Rückmeldung in Zukunft anders sein? Was sollte nach unserem Nachgespräch anders werden? (Zielklärung) Worum geht es dir genau? Was ist mein Auftrag? Was genau soll ich beobachten? Worin besteht die Gegenleistung? (Z.B. Übernahme der Fahrtkosten, Einladung zum Mittagessen, Geldbetrag?)	Das Ziel der Auftraggeberin oder des Auftraggebers und der Auftrag selbst müssen für beide klar sein (am besten schriftlich fixieren). Empfehlung: Höchstens zwei Aspekte beobachten und passende Hilfsmittel vorbereiten. Beispiel: Ein Auftrag mit zwei Aspekten könnte lauten: 1. „Beobachte bitte, wie weit es mir gelingt, am Beginn Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern herzustellen. Was mache ich? Was ist förderlich? Was hinderlich? Wie lange dauert es, bis wir guten Kontakt haben?“ 2. „Was erscheint dir als inhaltlicher Höhepunkt? Zu welchem Zeitpunkt wirkt die Gruppe auf dich besonders aufmerksam?“

Phase	Fragen an mich selbst	Fragen an das Gegenüber	Hinweise
Auftragserfüllung	<p>Wo stelle ich mich am besten hin, damit ich die vereinbarten Aspekte gut beobachten kann?</p> <p>Was kann ich tun, damit ich möglichst wenig Ablenkung oder Störung verursache?</p>	<p>In dieser Phase keine Fragen stellen.</p>	<p>Die Gruppe sollte von der Auftraggeberin oder dem Auftraggeber erfahren, welche Aufgaben die Vertrauensperson im Hintergrund übernommen hat.</p> <p>Wichtig ist, die Führung einfach laufen zu lassen, als wäre keine Vertrauensperson dabei, und sich keinesfalls irgendwie einzumischen (wenn, dann nur bei einem Unfall.) Eventuelle Gespräche mit teilnehmenden Lehrpersonen, der Auftraggeberin oder dem Auftraggeber sind in dieser Phase nicht zielführend und daher zu vermeiden.</p> <p>Es geht vor allem darum, den Auftrag zu erfüllen und sich Notizen für das Nachgespräch / Feedback zu machen.</p>
Nachbesprechung mit Feedback	<p>Wie beginne ich?</p> <p>Wieweit ist der Auftrag an mich aus deiner Sicht erfüllt?</p>	<p>Wie zufrieden ist Auftraggeberin / Auftraggeber selbst mit dem Verlauf der Führung?</p> <p>Wiederholen der vereinbarten Punkte für die Beobachtungen - dazu die Rückmeldungen formulieren. Wieweit ist der Auftrag an mich aus deiner Sicht erfüllt? Was ist das Ergebnis?</p> <p>Mögliche Fragen nach dieser Rückmeldung:</p> <p>Was möchtest du noch wissen?</p> <p>Was lösen meine Rückmeldungen bei dir persönlich aus (Frage nach den Gefühlen)?</p> <p>Was könnte das jetzt für dich bedeuten?</p> <p>Welches „Stellrad“ hast du entdecken können?</p> <p>Was möchtest du eventuell ändern? Bis wann?</p> <p>Was oder wer könnte dir dabei helfen?</p> <p>Woran würdest du erkennen, dass dein Veränderungswunsch gelungen ist?</p> <p>Welche Anregungen könnten, in anonymisierter Form, an den Verein weitergeleitet werden, damit dieser die Qualität bei der Ausbildung neuer oder der Fortbildung bereits aktiver WP heben kann.</p>	<p>Mögliches Schema für das 1. Feedback – immer OHNE Bewertung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was habe ich genau beobachtet? 2. Was haben diese Beobachtungen bei mir persönlich ausgelöst? (persönliche spontane Reaktionen und Gefühle mitteilen). 3. Welche persönlichen Schlussfolgerungen ziehe ich daraus? Was würde ich mir wünschen? <p>Viele Fragen stellen. Alle Fragen, die dem Partner nützen, sind erlaubt. Das lässt sich auch überprüfen: „So wie wir jetzt miteinander reden – hilft dir das weiter?“</p> <p>Die Gesprächsdauer ist situationsabhängig, zwischen mindestens 30 min und etwa 60 min ist realistisch.</p>

Phase	Fragen an mich selbst	Fragen an das Gegenüber	Hinweise
Nacharbeit und Selbstreflexion	<p>Wie zufrieden bin ich mit dem Ergebnis?</p> <p>Wie zufrieden bin ich mit dem Ablauf?</p> <p>Was könnte ich bei der nächsten Anfrage oder dem nächsten Auftrag evtl. anders machen?</p>		<p>Bei der persönlichen Nacharbeit könnten sich Hinweise für die Optimierung der Ausbildung oder einer notwendigen Fortbildung ergeben.</p> <p>Diese sollten, selbstverständlich in anonymisierter Form, an den Verein weitergeleitet werden, damit dieser die Qualität bei der Ausbildung neuer oder Fortbildung bereits aktiver WP heben kann.</p> <p>WICHTIG: Nur die mit der Auftraggeberin oder dem Auftraggeber vereinbarten Aspekte dürfen anonym weitergeleitet werden.</p>
Auswirkungen	<p>Welche Erkenntnisse darf ich an den Verein weiterleiten und in welcher Form? Wie kann ich Anonymität wahren und damit meine Auftraggeberin oder meinen Auftraggeber schützen?</p>		<p>Die Vernetzung aller Vertrauenspersonen wird die Möglichkeit bieten, häufig auftretende Fragestellungen, Probleme oder Lücken herauszufinden. Die Weiterleitung dieser Informationen an den Verein zur Qualitätsentwicklung der Waldpädagogik ist so festzulegen, dass das Vertrauen jedenfalls erhalten bleibt.</p> <p>Selbstverständlich könnten auch besonders gelungene Varianten von Aktionen und Spielen als „Best-Practice-Beispiele“ weitergegeben werden. Ob anonym oder – im Sinne von Copyright – personenbezogen, ist mit der Auftraggeberin oder dem Auftraggeber zu klären.</p>
Rückmeldung an den Fachausschuss Qualität	<p>Deine Rückmeldung (Formular) bitte bald nach deinem Coaching per Post oder E-Mail schicken an: Gerhard Müller, Gruppe Forst, Bürgerstraße 36, 6020 Innsbruck, gerhard.mueller@tirol.gv.at, 0512/508 4503, 0676/88508 4503. Die Rechnung für dein jeweils 1. Coaching schickst du an die Böhmerwaldschule z.Hd. Rupert Fartacek. Das Feedback dient allen WP in Österreich und ist ein wichtiger Beitrag zur gemeinsamen Qualitätsentwicklung von Waldführungen. Sie soll uns ...</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ... einen Überblick über die Anzahl der in den Bundesländern durchgeführten Coachings geben und 2. ... eventuelle Hinweise geben, welche Inhalte in zukünftige Zertifikatslehrgänge einfließen sollten, damit bereits die Grundausbildung zukunftsorientiert gestaltet werden kann. 		